



FDP-Fraktion, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Herrn Bürgermeister
Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Zimmer 179
Telefon: 02403-71547
Fax: 02403-71620
Email: fdp-ratsbuero@eschweiler.de
Internet: www.fdpeschweiler.de

Eschweiler, 07.06.2017

Rechtsauskunft zu Verfahrensfragen der letzten Ratssitzung am 10.05.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

hiermit beantragt die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler zur nächsten Ratssitzung am 05.07.2017 eine Rechtsauskunft zu folgenden Sachverhalten.

In unserer Stellungnahme zur Ratssitzung vom 10. Mai 2017 haben wir 2 Problempunkte in den Unterpunkten 5 und 6a angesprochen.

1. Unter Punkt 5 hieß es:

„5. Ich halte es für bedenklich, wenn bei der gewünschten Aussprache zu diesem Punkt der Paragraf § 17 - Anfragen von Fraktionen und Ratsmitgliedern der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Eschweiler vom 29.10.2014; in Kraft getreten am 30.10.2014 Unterpunkt (4) „Eine Aussprache über Anfragen findet nicht statt“- , herangezogen wird
Es handelte sich hier nicht um eine Aussprache zu einer Anfrage, sondern Ratsmitglieder wollten sich zu einer Stellungnahme der Verwaltungsspitze äußern und gegebenenfalls Verständnisfragen stellen.
Dies wurde allen Ratsmitgliedern vom Bürgermeister verweigert. Es ist nicht nur bedauerlich, sondern meines Erachtens nicht rechtens – was zu prüfen wäre.“

Daher fragen wir: War das durch den Bürgermeister ausgesprochene Aussprache- und Redeverbot rechtlich in Ordnung?

Wenn nein! Wie ist eine Präzisierung der Geschäftsordnung des Rates vorzunehmen, damit in Zukunft ähnliche Vorfälle ausgeschlossen sind?

2. Unter Punkt 6a hieß es:

„6.a) Noch während der Ratssitzung erschien die Stellungnahme der Verwaltungsspitze auf der Homepage und dem Facebook-Auftritt der Stadt, wie auch die Presse berichtet. Ich halte diesen Vorgang für bedenklich und bitte um rechtliche Klärung, ob eine solche Vorgehensweise so ohne weiteres möglich ist. Besonders, wenn eine im Stadtrat vertretene Partei hierbei angesprochen ist. Ich hoffe, dass die Stadtverwaltung oder die betroffene Partei diesen Sachverhalt rechtlich klären lassen. Sollte dies nicht geschehen, wird die FDP Fraktion diese rechtliche Klärung betreiben.“

Vorsitzender
Ulrich Göbbels
02403/36251
0173/2643431
u.goebbels@t-online.de

stellv. Vorsitzender
Konstantin Theuer
02403/54939
0172/9594660
ktheuer@t-online.de

Geschäftsführer
Christian Braune
02403/8378051
0177/8408201
braune.cm@gamil.com

Bankverbindung
Raiffeisen-Bank
Eschweiler eG
BIC: GENODED1RSC
IBAN: DE88 3936 2254 2509 600 18

Daher fragen wir

- a) War und ist die Veröffentlichung der Erklärung der Stadtverwaltung zu diesem Thema rechtlich in Ordnung?**
- b) Ist eine Veröffentlichung noch während der Ratssitzung rechtlich haltbar?**
- c) Wer hat die Veröffentlichung der Erklärung der Stadtverwaltung auf der Internetseite der Stadt Eschweiler und in einem sozialen Netzwerk veranlasst?**

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler beantragt die Beantwortung dieser Fragen in der Sitzung am 05.07.2017 unter „Anfragen und Mitteilungen“ im öffentlichen Teil.

Mit freundlichen Grüßen



(Ulrich Göbbels)
Fraktionsvorsitzender

Anhang: Stellungnahme der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler zur Ratssitzung von 10. Mai 2017 und den Diskussionen über die Förderung des Abrisses City Center:

Vorsitzender
Ulrich Göbbels
02403/36251
0173/2643431
u.goebbels@t-online.de

stellv. Vorsitzender
Konstantin Theuer
02403/54939
0172/9594660
ktheuer@t-online.de

Geschäftsführer
Christian Braune
02403/8378051
0177/8408201
braune.cm@gamil.com

Bankverbindung
Raiffeisen-Bank
Eschweiler eG
BIC: GENODED1RSC
IBAN: DE88 3936 2254 2509 600 18

Eschweiler, den 12.05.2017

Stellungnahme der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler zur Ratssitzung von 10. Mai 2017 und den Diskussionen über die Förderung des Abrisses City Center:

Diese erfolgt als Fraktionsvorsitzender der FDP Eschweiler und Mitglied des Regionalrates Köln.

Verteiler: Bürgermeister Rudi Bertram, Erster und Technischer Beigeordneter Hermann Gödde, Fraktionen und Fraktionsvorsitzende im Rat der Stadt Eschweiler, sowie Einzelvertreter, die örtliche Presse

So kann es nicht gehen – Verwaltungsspitze ist nicht Zensor der Politik!!!

Hier einige Anmerkungen zum Thema:

1. Am 10. Februar 2017 wurde in der 10. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln, unter TOP 4 Einplanungsvorschlag für das Städtebauinvestitionsprogramm 2017 4.943.000€ eingeplant mit einem Fördersatz von 80%, das heißt 3.954.000€ für 2017 Förderung (1.647.000€ Bundesmittel und 2.307.000€ Landesmittel) für Bauberatung, Hof- und Fassadenprogramm, Abbruch des City-Centers / Hertie. Zusätzlich müssen je 10% Eigenmittel von der Stadt Eschweiler und vom Investor geleistet werden, je 494.000€.
Dieser Einplanungsvorschlag geht vom Regionalrat / Regierungspräsidenten Köln an das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
2. Das Ministerium hat nach Aussage der Vorlage 4 der 11. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln am 19. Mai 2017 Städtebauförderprogramm 2017 - Abgleich Einplanungsvorschlag mit dem veröffentlichten Programm Drucksache Nr. KRS 33/2017 am 13.04.2017 bekannt gegeben. "Der Regierungsbezirk Köln wird darin mit 49 Maßnahmen und einem Fördervolumen in Höhe von 73,6 Mio € berücksichtigt. Die Abweichung ist wie folgt zu begründen:
Erhebliche landesweite Überzeichnung sowohl des Gesamtprogramms als auch der einzelnen Förderprogramme
Vorrangige Berücksichtigung der Regionale 2016 (Bezirksregierung Münster).
Ergänzung der Anträge durch die Kommunen
Antragsprüfungen durch die Bezirksregierung
Die Änderungen: Verkleinerung der Bauabschnitte (u. a. Eschweiler Innenstadt Nord auf 2,063 Mio,)
Daraufhin erfolgte am gleichen Tag eine Pressemeldung auf der Homepage von Stefan Kämmerling (Gründonnerstag),
Zitat:
„Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die Entwicklung des „Rathaus-Quartiers“ in diesem Jahr mit 2,063 Millionen Euro und übernimmt damit einen großen Teil der Kosten für den Abriss des Gebäudekomplexes am City-Center.
„Ich freue mich, dass das Land unsere Stadt bei der Realisierung dieses für die Entwicklung unserer Stadt so wichtige Projekt unterstützt“, kommentiert der SPD-Landtagsabgeordnete Stefan Kämmerling die Mitteilung aus dem NRW-Städtebauministerium.

Nach einem Besuch des Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Norbert Römer im Anfang Februar und der Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns durch Städtebauminister Michael Groschek Mitte Februar hatten die Signale bereits auf „grün“ gestanden. Mit der heutigen Veröffentlichung des NRW-Städtebauförderprogramms 2017 herrscht für die Stadt Eschweiler und den Investor nunmehr Planungssicherheit“.

Diese Information wurde u.a. am 19.04.2017 in der Presse veröffentlicht.

Es hat mich sehr überrascht(war zu der Zeit in einem Kurzurlaub über Ostern), da ich andere Zahlen kannte. Kein Bedauern – nur Jubel

3. Am Freitag den 05.05.2017 erreichten mich dann die Sitzungsvorlage für die 11. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln am 19. Mai 2017 TOP 4 Städtebauförderprogramm 2017 - Abgleich Einplanungsvorschlag mit dem veröffentlichten Programm Drucksache Nr. KRS 33/2017

In der Anlage Seite1, Punkt 13 Eschweiler (354012) Aktive Zentren, Sanierungsgebiet Innenstadt-Nord, Bauberatung, Hof- und Fassadenprogramm, Abbruch des City-Centers/Hertie

Förderung lt. STEP in 2017: 2.063.000 €

Abweichung in: -1.891 000 €, Neuberechnung der Förderung für den Abriss Hertie / City Center

Diese Vorlagen mit einem kleinen Vorbrief mit dem Hinweis der Reduzierung übermittelte ich der örtlichen Presse am Sonntag den 07.05.2017. Auch mit dem Hinweis, dass ich sachlich informiere und mich in keinen Streit einmischen wolle.

Worauf hin nach Rücksprache der Artikel in der Aachener Zeitung / Aachener Nachrichten von Dienstag den 09.05.2017 und in der Filmpost vom 10.05.2017 erschien. (Hierzu auch eine Anzeige der CDU zum Thema.)

4. Ich hätte von der Leitung der Stadtverwaltung bei der Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, den 10.05.2017 eine sachliche Information über die Reduzierung der Zuschussmittel erwartet. Es ist für Eschweiler bedauerlich, dass wir rund 2 Mio € weniger für die Maßnahme einnehmen.

In der Stellungnahme der Verwaltung wurde lapidar gesagt, dass die Gesamtmaßnahme im „Frühjahr 2017“ in das Städtebauförderungsprogramm der Landes NRW für 2017 aufgenommen ist mit der Fördersumme 2.063.000 €. Hier hätte auch eine Erklärung hingehört, welche Auswirkungen die etwa Halbierung des Zuschusses zum Beispiel auf die Ausgestaltung und Einflussmöglichkeiten der Stadt bei der Gestaltung des Städtebaulichen Vertrages hat. So kann man nicht mit dem Rat umgehen.

5. Ich halte es für bedenklich, wenn bei der gewünschten Aussprache zu diesem Punkt der Paragraf § 17 - Anfragen von Fraktionen und Ratsmitgliedern der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Eschweiler vom 29.10.2014; in Kraft getreten am 30.10.2014 Unterpunkt (4) „Eine Aussprache über Anfragen findet nicht statt“- , herangezogen wird

Es handelte sich hier nicht um eine Aussprache zu einer Anfrage, sondern Ratsmitglieder wollten sich zu einer Stellungnahme der Verwaltungsspitze äußern und gegebenenfalls Verständnisfragen stellen.

Dies wurde allen Ratsmitgliedern vom Bürgermeister verweigert. Es ist nicht nur bedauerlich, sondern meines Erachtens nicht rechtens – was zu prüfen wäre.

(Dies hat nichts mit der Auseinandersetzung der Verwaltungsspitze mit der CDU Fraktion zu tun.)

6. Zwei weitere Punkte müssen angesprochen werden.
- a) Noch während der Ratssitzung erschien die Stellungnahme der Verwaltungsspitze auf der Homepage und dem Facebook-Auftritt der Stadt, wie auch die Presse berichtet. Ich halte diesen Vorgang für bedenklich und bitte um rechtliche Klärung, ob eine solche Vorgehensweise so ohne weiteres möglich ist. Besonders, wenn eine im Stadtrat vertretene Partei hierbei angesprochen ist. Ich hoffe, dass die Stadtverwaltung oder die betroffene Partei diesen Sachverhalt rechtlich klären lassen. Sollte dies nicht geschehen, wird die FDP Fraktion diese rechtliche Klärung betreiben.
- b) Sehr verwunderlich ist auch der nächste Fakt. Ratsherr Schlenter von der CDU verließ kurz nach der Auseinandersetzung den Ratssaal. Dies ließ Bürgermeister Bertram von den Protokollanten festhalten. Es könnte ja auch ein normaler Besuch eines gewissen Örtchens gewesen sein. Soll das in Zukunft immer aufgeschrieben werden? Ich kann nur für die Liberalen feststellen, die Freiheit stirbt scheinbarweise.
7. Vielleicht wäre es sinnvoll eine Fraktionsvorsitzenden-Konferenz, wie ich es aus der StädteRegion Aachen kenne oder einen Ältestenrat (hier sind die Verwaltung und die Fraktionen vertreten und bereiten die Sitzungen vor) wie beim Regionalrat in Köln einzurichten. Ich wünsche mir für die Zukunft wieder ein erbauliches Klima im Rat, sachorientiert, zum Wohle der Bürger und der Stadt Eschweiler.

Mit Freundlichen Grüßen



Ulrich Göbbels
(FDP Fraktionsvorsitzender, Mitglied des Regionalrats Köln)